

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 43

Artikel: Die hochmoralische Eintagsfliege oder: Sex aus Verantwortung oder aus Lust?
Autor: Zacher, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509962>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FS

das einzige Haarwasser mit absoluter Garantie und dem Wirkstoffkomplex S-32

Wer es benützt, weiss Bescheid: FS bekämpft wirksam Schuppen und Haarausfall. Deshalb unsere uneingeschränkte Garantie «Erfolg oder Geld zurück».

FS enthält in der richtigen Zusammensetzung jene natürlichen Nähr- und Aufbaustoffe, die für Kopfhaut und Haare unentbehrlich sind. Zu den bewährten FS-Haarschutz-Faktoren B, F + H und den Pflanzenextrakten ist neu der Wirkstoffkomplex S-32 hinzugekommen. Mit dem Resultat, dass FS-Haarwasser jetzt eine spürbar verstärkte Wirkung aufweist.

Nur im Fachgeschäft erhältlich!

neu
mit verstärkter
Wirkung!



«Übrigens kaufe ich jetzt FS-Haarwasser in der Doppelpackung - da spare ich zwei volle Franken.»

Parfumerie Franco-Suisse S.A. Pratteln

Die hochmoralische Eintagsfliege oder: Sex aus Verantwortung oder aus Lust?

Vorlesung über die Bedeutungslosigkeit der Differenz zwischen einem Generationenabstand von 24 Stunden und einem solchen von 24 Jahren, von AbisZ, unordentl. Prof.

«Ich bin ja nicht erst heute geboren, meine Liebe!» sprach Frau Ida, die distinguierte Eintagsfliege zu ihrer nicht minder vornehmen Freundin Ephemera (kurz «Mera» gerufen, wie ja auch «Ida» eine Kurzform des wahrhaft großen Namens Ephemerida darstellt). «Und was willst du damit sagen, liebste Ida?» fragte Mera gespannt. – «Damit will ich sagen, daß es eine Zumutung ist für uns in die höchste Entwicklungsphase gelangten Wesen, denen der Höhenflug ins All gelungen ist, mit diesem jungen Pöbel in einen Topf geworfen zu werden, mit Artgenossen, die noch vor ganz kurzer Zeit im Dreck des Tümpels lebten und sich mit primitivsten Lebensäußerungen – wie Fressen zum Beispiel – vollauf zufriedenen gaben, keine höhere Lebensform kennend.»

«Aber, teuerste Ida, waren denn nicht auch wir beide ...»

«Schweig! Das ist so lange her, daß es nicht mehr erwähnenswert ist. Das war ja Stunden vor der langen und schrecklichen Dunkelperiode, die der Schöpfer in seiner Unerforschlichkeit über uns hereinbrechen ließ und die, wie ich hörte, Nacht genannt wird. Was vor dieser Naturkatastrophe geschah, ist unerheblich. Haben nicht wir – du und ich und alle Ephemeriden unserer Generation – durch unsere nimmer wankende Zuversicht, durch die Kraft unseres Geistes die Dunkelheit zum Weichen gebracht? Siehe, uns leuchtet neues Licht!»

«Ja, natürlich, verehrte Ida, aber ...»

«Kein Aber! Das harte Leben hat uns gereift. Nicht aus eitler Lust haben wir uns mit jenen verächtlichen Wesen, Männchen genannt, gepaart – nein: Aus Verantwortungsgefühl, unsere vornehme Art zu erhalten, haben wir uns mit den kurzlebigen Schwärmern eingelassen, die – kaum hatten sie die Weihe erlangt, die ihnen eine Verbindung mit uns verlieh – fürderhin keine Daseinsberechtigung mehr besaßen und tot aus den hohen Sphären zur Erde stürzten.»

«Ja, Ida. Aber mir hat er eigentlich leid getan, jener flinke Kerl, der mich als erster ...»

«Kein falsches Mitleid, Mera! Nicht eitle Lust ist es, die uns hohen Wesen vom Schicksal bestimmt ist, sondern Arterhaltung. Das verpflichtet. Haltung, meine Liebe, Haltung!»

«Aber, liebe Ida, hörte ich denn nicht auch von dir, als du ... ich meine, als das flugtüchtige Männchen im Begriffe war, dich beim Ueberholen zu küssen und ... ach, du weißt schon ... hast du da nicht vor Entzücken ...?»

«Schweig! Nicht Entzücken war es; eher ein Schrei des Entsetzens, daß mir, Ephemerida der Hundert-siebenunddreißigtausendachthundertneunundvierzigsten meiner Generation, solche Schmach widerfahren sollte ... Sieh, da drüben, Mera! Ist das nicht würdelos? Ich bin ja, wie gesagt, nicht erst heute zur Welt gekommen, aber so etwas von Schamlosigkeit ist mir noch nicht vor mein Facettenauge gekommen!»

«Meinst du das blutjunge hübsche Ephemerchen, das ...»

«Hübsch? Das Ding hat ja keine Ahnung, wie eine Dame ihre Flügel trägt und ist noch nicht einmal ganz trocken hinter den Antennen! Alles, was das Luderchen kann, ist, mit dem Hinterteil zu wackeln, daß die Borsten sich krümmen und der Terminalfaden wohlüstige Schlingen schlägt. Und jetzt gar! Schande! Schande über die junge Generation! Nein, jetzt schwingt sich das unreife Ding gar hinauf in den Männchenschwarm, so daß Tausende und Abertausende zuschauen können, wie ... Ich bedecke meine Augen mit den Flügeln, um das nicht mitansehen zu müssen! Diese schamlosen Jungen werden ...»

«Ida! Liebste, teuerste Ida! Was ist dir denn?»

Ihr war nichts mehr. Sie war nämlich tot. Ihr vierundzwanzigstes Stündlein hatte geschlagen, denn sie war – wie wir aus ihrem eigenen Munde wissen – von gestern gewesen. Das ist für Eintagsfliegen das Greisenalter.

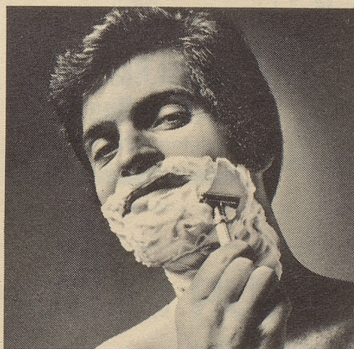
*

Das ist für die Heutigen ein Trost: daß wir Gestrigen, die wir auf Grund unserer Gestrigkeit alles be- und verurteilen, was die Heutigen tun, dem Ende um vieles näher stehen als sie. Ob das wohl gerade der Grund dafür ist, daß uns das Ver- soviel näher liegt als das Beurteilen der Heutigen?

Menschliche Lexikographen schreiben über die Eintagsfliegen:

Ephemera = Gattung der Eintagsfliegen (Ephemerida): 1400 Arten, 1-6 cm lang, am Hinterleibsende vielgliedr. Borsten, oft Terminalfaden. Mundwerkzeuge verkümmert oder fehlend. Männchen in Schwärmen tanzend, unmittelbar nach Befruchtung der Weibchen sterbend, die ebenfalls wenige Stunden nach Begattung und Eiablage sterben.

Es wäre interessant zu erfahren, was kosmische Lexikographen aus höherer Sicht über uns menschliche Eintagsfliegen – die wir ja sub specie aeternitatis sind – zu schreiben hätten; und wie klein der alters- und erfahrungsmäßige Vorsprung eines gestrigen vor einem heutigen Homo sapiens ihnen erschiene. Eine Nacht? Lang genug, sich den Heutigen derart überlegen zu fühlen?



3 vergnügliche Minuten mit Palmolive Rapid Shave... und Sie sind viel schneller gut rasiert... viel länger erfrischt... viel länger frisch rasiert!

**Die modernste,
schnellste,
komfortabelste Rasier-
methode**

Palmolive Rapid Shave...
Einführungspreis **3.40** statt 4.40